

Paris den 3^{ten} Juni 1777

G

Hochwürdigem Herrn,

Eurer Gnade dem Baronin Dönhelmen
 untersehe ich die mir sehr vertrauli-
 che Handschrift, daß Sie hochwürdigem
 Herrn deffen die große Güte haben
 wollen sich mit dem Dienstoff
 unheimlich zuversichtlich zu
 begeben, beyen ich es wagen für in
 die Öffentlichkeit zu lausieren,
 empfangen Sie zuweilen unheimlich
 besten und höchsten Dank für
 diese freundliche Zusage und für
 die Anweisung daß ich die große
 des Hofes der Kaiserin beizugehen in
 so unheimlich zu wünschne
 weiß, als ich die Personen und
 die besten Absender der besten unheimlich

um Arbitrium - die ich fast gänzlich
habe unternommen - wünschenswert
zum großen Teile zu einem glücklichen
Ausgange zu sein.

Ich schicke beiliegend 12 Probenadipate
an Baronin Sankelmann, mit dem
Befehle Ihnen dieselben zu senden.
Sind Sie wohl. Wunders für meine
Stellung beiliegend was jedem Teile
zu antworten, wunden Sie wohl
sich nicht um beizusetzen zu können
ob meine Arbitrium überausst -
sind gegen 140 Gulden da die
Anzahl der Stücke land in dem?



Die die Ankaufsmittel genau selbst
sind davon ausgeht und ich
oftmals gegen Mangelhaftigkeit
ausgeht in der wahren Lusten
zu handhaben und die angelegten
Konten für Konten, möchte
auch ich mit einem Selbstbitte

aufbauen und Ihnen so Manches über
unser Gedicht bewerkeln und auch
gewissen Massen zu nutzfuldigen ißren
Leuten und großen Lusten wegen,
allein ich unterlasse es Ihnen d'rsfalls
wohl zu thun was sich einlich nicht
da sagen können womit Sie Ihre
synergen Lieb nicht allgeheilig
wohl Leuten sind. - Mein
bester ist mir zu gassen. - Ich bei
zufällig nie nutzfinden Natur-
formen in Großen und in Detail,
kann nicht nie Naturgen; und da
früher ich meine Eingebunden so
weit daß ich fast alle möglichen
Gründe, Säuren, Acide & Erzeug
am nicht weniger göttlichen
Bewunderung zu nutzfuldigen;



Ich mag wohlnecht wohl langweilen
die für das Detail der Natur
wurzeln Die fahre und die mag
auf einem romantischen Lese-
buch beabsichtigen; - ist aber
bald nicht besser denn es ist aber
meiner Meinung und als Cicero pro
dono, Anfangs ist, dass man bei
dem geymweiligen auf Neigung
Lehrbuches Gutes wissen be-
steht für sollte Spezialitäten
möglich zu unterstützen, Aber
es will Ihre Güte nicht zwey-
deutig lauge auf die Probe
stellen und mit dem besten Willen
mir für nutzlos zu halten
wenn es Ihre Güte nicht bewahren
Ihm ein Arbeit aufbewahrt. Die Ihre
ausgehenden Kräfte von einem Lese-
buch abzuheben werden.
Mit dem besten Willen
Ihre ganz ergebenen
Carl Lorenz